

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 29-30: Gegenwind

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ab 7 Beaufort – dies entspricht einer Windgeschwindigkeit von 11 bis 14 m/s – ist der Gang entgegen der Windrichtung erheblich erschwert
(Bild: KEYSTONE/Armin Weigel)

GEGENWIND

Hochwasser, Murgänge, Lawinenniedergänge und andere Elementarereignisse führen uns immer wieder vor Augen, welche zerstörerischen Potenziale weiterhin in der geähmten scheinenden Natur schlummern und wie verwundbar unsere technisierte Gesellschaft durch derartige Ereignisse ist. Demgegenüber sind Erdbeben in der Schweiz in neuerer Zeit glücklicherweise weitgehend ausgeblieben. Ihre Eintretenswahrscheinlichkeit ist in bestimmten Gebieten aber nicht vernachlässigbar, und ihr Schadenpotenzial ist hoch. Gegen diese und weitere Naturgefahren sind in den letzten Jahrzehnten bauliche Schutzmassnahmen getroffen, Konzepte entwickelt und gesetzliche Grundlagen und Normen geschaffen worden.

TEC21 hat die Entwicklungen beim Schutz vor Natureinwirkungen aufmerksam verfolgt und regelmässig Forschungsergebnisse, Schutzkonzepte und realisierte Massnahmen vorgestellt. In den letzten Jahren ist dabei wenig über Windeinwirkungen auf Bauwerke und über die entsprechenden Gegenmassnahmen berichtet worden. Dies erstaunt, denn Stürme oder Orkane gehören zu den wenigen Naturgefahren, die sich grundsätzlich überall und jederzeit manifestieren können. Offenbar ist gegenwärtig Wind als Gefährdungsbild im Vergleich zu anderen Risiken nicht prioritär. Dabei liegt das letzte grosse Schadeneignis, der Orkan Lothar im Dezember 1999, weniger als ein Jahrzehnt zurück. Dieser «Jahrhundertsturm» forderte in der Schweiz mehrere Todesopfer, beschädigte zahlreiche Gebäude und legte grosse Teile der Verkehrs- und Versorgungsinfrastruktur kurzfristig lahm.

Ein derartiges Ereignis kann sich, statistisch gesehen, in wenigen Jahren wiederholen. Dieses Szenario hat uns bewogen, im vorliegenden Heft das Thema Wind und Windeinwirkungen auf Bauwerke und Menschen aufzugreifen. Eine zentrale Rolle bei der Erfassung und Beurteilung von Windeinwirkungen spielen die einschlägigen Normen SIA 261 und 261/1 (2003), deren Anwendung aber häufig zu Kontroversen Anlass bot. Hier brachte der 2006 erschienene Kommentar in der SIA-Dokumentation D0188 eine wesentliche Verbesserung für die praktische Anwendung. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis zeigen die spezialisierten Autoren der drei Beiträge, wie mit Hilfe der normativen Grundlagen Gefährdungen, oder auch nur Belästigungen, durch Windeinwirkungen an Hochbauten erfasst, modelliert und vermieden werden können.

In diesem Heft erscheint der Wind als zerstörerische Kraft, gegen die das Menschenwerk und die Menschen mit technischen Mitteln geschützt werden müssen. Um der vielgesichtigen Naturkraft Wind gerecht zu werden, wird sich das nächste Heft unter dem Titel «Aufwind» mit den nützlichen Aspekten im Sinne der technischen Nutzung der natürlichen Ressource Wind zur Energiegewinnung auseinandersetzen.

Aldo Rota, rota@tec21.ch

5 WETTBEWERBE

Platzgestaltung in Schwyz

11 MAGAZIN

Markierte Fussgängerschutzinseln

14 WINDEXPONIERT

Andreas Gianoli, Paul Lüchinger Für Bauwerksformen, die nicht in der SIA-Norm aufgeführt sind, müssen eingehende Winduntersuchungen vorgenommen werden – z.B. Windkanalversuche.

18 UNKOMFORTABEL

Jacques-André Hertig Ungünstig gestaltete oder platzierte Gebäude können unkomfortable Situationen verursachen. Störende Windböen und lästiger Durchzug lassen sich mit bestehenden Planungswerkzeugen verhindern.

24 MASSGEBEND

Bruno Zimmerli, Jacques-André Hertig Die Ermittlung der Windkräfte nach SIA 261 ist komplex. Die ergänzende Dokumentation D0188 ist dafür ein hilfreiches Werkzeug.

29 SIA

Direktionssitzung 4/08

31 PRODUKTE

37 IMPRESSUM

38 VERANSTALTUNGEN